

Auer: „Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung“

SANIERUNG / Nach langjährigem Bestehen der Wildbach-Verbauung stehen Ausbesserungsarbeiten in der Höhe von 30.000 € an.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Vor mehr als 25 Jahren schon hat die zuständige Bundesstelle der Lawinen- und Wildbach-Verbauung des Lebensministeriums eine derartige Verbauung auch in Höflein errichtet, um der Bevölkerung - durch die Hang-Tal-Lage der Ortschaft - Überschwemmungen bei starken Regengüssen weitgehend zu ersparen. Seit damals werden die Wildbachverbauungen, die den Überschuss an Oberflächenwasser bei Niederschlägen in dafür

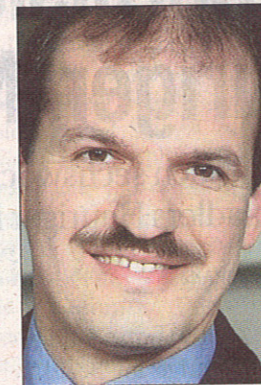
eingerrichtete Auffangbecken leiten, von ebendieser Bundesstelle gewartet und gepflegt, bei Bedarf auch unter deren Leitung saniert.

„Nach so langer Nutzung und guter Funktionalität waren heuer etliche Sanierungsmaßnahmen notwendig“, erklärt Bürgermeister Otto Auer. Im Zuge einer Begabung haben sich die Zuständigen des Lebensministeriums ein Bild gemacht und Ausbesserungsarbeiten mit einem Gesamtvolumen von etwa 30.000 Euro vorgeschlagen, das je zu einem Drittel von Gemeinde, Land

und Bund finanziert wird. Die Arbeiten werden nun, unter der Anleitung der Bundesstelle, von lokalen Firmen ausgeführt.

Befestigungen ausbessern, Auffangbecken reinigen

„Am aufwendigsten ist dabei die Sanierung des befestigten Wasserableitungsgrabens entlang der Spillern, wo die Steine teils unterspült und locker sind, sowie die Reinigung des Ausgleichsbeckens bei der Weinbergsiedlung, wo durch angestautes Schwemmmaterial das



Bürgermeister Otto Auer.

notwendige Fassungsvermögen nicht mehr gegeben ist“, erklärt Auer die Arbeiten.

Auf der Gemeinde zeigt man sich froh darüber, dass die Bundesstelle mit entsprechenden Fachkenntnissen über zweckmäßige Sanierungen berät, um die volle Funktionstüchtigkeit der Anlagen zu gewährleisten. „Ansonsten hätten wir mehr Probleme bei Niederschlägen, so können wir unserer Bevölkerung Schutz bieten“, so Auer.